

Presseinformation

Die **Naturstiftung David** wurde 1998 vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V., Landesverband Thüringen (BUND Thüringen), zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes in den neuen Bundesländern gegründet. Aus den Erträgen des unter nachhaltigen Gesichtspunkten angelegten Stiftungskapitals in Höhe von 3,7 Millionen Euro werden vor allem Projekte in den Bereichen Naturschutz und Klimaschutz finanziert – getreu dem Leitsatz „Wir stiften an zu Natur- und Klimaschutz!“.

Im Rahmen der **Projektförderung** vergibt die Stiftung jährlich Zuschüsse zwischen 500 und 15.000 Euro in einem Gesamtvolumen von rund 100.000 Euro. Schwerpunkte der Förderung sind konkrete Umsetzungsvorhaben im Natur- und Klimaschutz, Projekte, die sich kritisch mit Naturzerstörungen auseinandersetzen, sowie gezielte Artenschutzmaßnahmen. Die Stiftung fördert ausschließlich Umweltinitiativen in den neuen Bundesländern (und Berlin).

Auch mit ihren **stiftungseigenen Projekten** engagiert sich die Naturstiftung David für Natur- und Klimaschutz. Hier erstrecken sich ihre Aktivitäten auf ganz Deutschland – mit besonderem Fokus auf Thüringen.

Die Stiftung koordiniert bundesweit die politischen Aktivitäten der Umweltorganisationen zur Sicherung des **Nationales Naturerbes** und betreut ein Netzwerk von Eigentümern von Naturschutzflächen. Seit 2015 setzt sie sich mit zwanzig weiteren Organisationen als Initiative „Wildnis in Deutschland“ für mehr **Wildnis** ein. Gemeinsam mit zwei anderen Naturschutzorganisationen gründete sie 2023 das Wildnisbüro Deutschland in Berlin. Dort betreibt sie im Auftrag des Bundes die **KlimaWildnisZentrale**. Die Stiftung setzt sich auch für den konkreten **Artenschutz** ein, z. B. in einem Verbundvorhaben für den Schutz der Mopsfledermaus. Zudem engagiert sie sich für eine **naturschutzgerechte Energiewende**. So betreut sie im Bereich Windenergie und Fledermausschutz die Weiterentwicklung der Software ProBat, die standortspezifische Abschaltzeiten für Windräder berechnet.

Vor Ort in Thüringen setzt sich die Naturstiftung David seit 2012 für den Schutz des Feuersalamanders und seines Lebensraumes im **Thüringer Wald** ein – aktuell als Trägerin des Naturschutzgroßprojektes „Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald“. Mit umfangreichen Maßnahmen sollen Lebensräume für Schwarzstorch, Feuersalamander, Trollblume & Co. wiederhergestellt und geschützt werden. Bis 2024 war die Stiftung auch Trägerin eines Naturschutzgroßprojektes in der **Hohen Schrecke** – einem laubwaldreichen Gebiet in Nordthüringen. Unter anderem konnten hier ein über 2000 Hektar großes Wildnisgebiet gesichert und zahlreiche Artenschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Auch über das Projektende hinaus engagiert sich die Stiftung in der Region: Sie kümmert sich um Erhalt und Entwicklung von **Streuobstwiesen**

und adressiert mit dem Vorhaben **ZENAPA** den regionalen Klimaschutz. Von der Hohen Schrecke aus unterstützt die Naturstiftung David mit dem Projekt **Weidewonne** außerdem thüringenweit Schäfereibetriebe beim Erhalt von naturschutzfachlich wertvollen Offenland-Lebensräumen.

Die Naturstiftung David besitzt rund 420 Hektar **eigene Naturschutzflächen**, davon insgesamt 238 Hektar Wald- und Offenlandflächen in der Hohen Schrecke. Hiervon wurden der Stiftung sieben Hektar im Rahmen des Nationalen Naturerbes unentgeltlich übertragen, 168 Hektar kaufte sie mit Geldern des Naturschutzgroßprojektes an. Im März 2018 wurde ihr außerdem der über 182 Hektar große Rödel in Sachsen-Anhalt als Nationales Naturerbe übertragen.